

Herz gegen den Ketzler und er gab ihm Befehl, alsbald ab und so zu reisen, daß er in 21 Tagen zu Haus wäre, so lange wolle er ihm das freie Geleit halten, dann aber müsse er als Bogt des katholischen Glaubens gegen ihn verfahren. Da nahm Luther Abschied, aß noch ein Süsslein und Frühstück, segnete die Freunde und reisete mit dem Herold und seinen Gefährten am 28. um 10 Uhr des Morgens von dannen.

§. 16.

Gustav Adolf. 1632.

1. **Die katholische und protestantische Kirche. Der 30jährige Krieg.** Die Christenheit theilt sich in zwei Hauptkirchen, die katholische oder römische oder römisch-katholische, und die protestantische oder evangelische oder lutherische. Die katholische Kirche (d. h. die allgemeine, was sie aber nun nicht mehr ist) verehrt in dem Bischof von Rom, dem Papst (jetzt Pius IX.) ihr sichtbares, Christi Stelle auf Erden vertretendes und gleich ihm heiliges und unfehlbares Oberhaupt. Die andre Kirche hat ihre Namen daher, daß sie von Luther, dem Heidenzeugen von Worms, gestiftet ist; daß sie allein auf das Evangelium, die heilige Schrift, sich gründet; daß sie gegen alle An- und Aussprüche menschlicher Autorität protestirt und nur das reine Wort Gottes als Quelle, und nur die Rechtfertigung durch den Glauben als Grund ihres Bekenntnisses annimmt. Diese beiden Kirchen sind nun im Lauf der Zeit vielfach hart wider einander gekommen. Der schwerste und schrecklichste Krieg, der daraus hervorgegangen, heißt der 30jährige Krieg, denn er hat 30 schreckliche Jahre gedauert und hat halb Europa in Brand gesetzt und nicht bloß gewaltige Generale und große Heere, sondern auch Könige und Kaiser, sowie Herzöge und Grafen, Bürger und Bauern zu Mitstreitern gehabt. Er begann grade hundert Jahre, nachdem Luther in Augsбург vor Cajetan gestanden. Die Lutherischen kamen in den ersten zehn, zwölf Jahren sehr in's Gedränge und in Gefahr, Alles zu verlieren, was sie in vorigen Zeiten an Kirchen und Schulen, Ländern und Städten, Rechten und Freiheiten durch schwere Kämpfe gewonnen. Da erschien ihnen ein Helfer und Retter von Norden, das war Gustav Adolf, der König von Schweden.